Mobilität von morgen – heute gestalten

Wege für Darmstadt

Werkbundakademie: 15. August 2013

Dipl.-Ing. Astrid Samaan
Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Abteilung 4 - Verkehrsentwicklung

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Agenda

Bestandsaufnahme: wo stehen wir?

Herausforderungen: was kommt auf uns zu?

Verkehrliche Ziele: wo wollen wir, wo müssen wir hin?

Maßnahmen: was wir tun!

1. Bestandsaufnahme: wo stehen wir?

Hohe Systemauslastung Straße und ÖPNV

Bildquelle: Verkehrslösungen Blees

1. Bestandsaufnahme: Wo stehen wir?

2. Herausforderungen: was kommt auf uns zu?

3. Verkehrliche Ziele: wo wollen wir, wo müssen wir hin?

Nachhaltige Mobilität fördern

3. Verkehrliche Ziele: wo wollen wir, wo müssen wir hin?

Erreichbarkeit des Wirtschafts-, Einkaufs- und Kulturstandortes Darmstadt sichern

3. Verkehrliche Ziele: wo wollen wir, wo müssen wir hin?

Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandortes Darmstadt sichern

4. Maßnahmen: was wir tun!

Breites Maßnahmenrepertoire:

4. Maßnahmen: was wir tun!

Förderung des Radverkehrs: Ausbau Radverkehrsnetz

www.darmstadt.de

4. Maßnahmen: was wir tun!

Förderung des Radverkehrs: Fahrradstraßen

1. Auswahl von geeigneten Strecken

2. Ausführliche Analyse der Strecken

- 21 Vorschläge von Teilnehmern des Runden Tisches Fahrradstraßen
- Erste fachliche Beurteilung
- Auswahl für die erste Prioritätsstufe:

Wilhelminenstraße

Heinrich-Fuhr-Straße

Pankratiusstraße

Schreberweg

Im Erlich / Greinstraße

Im Harras / Rabenaustraße

www.darmstadt.de

4. Maßnahmen: was wir tun!

Fahrradstraße: Wilhelminenstraße

Maßnahmen im gesamten Verlauf der Fahrradstraße:

- Oberflächensanierung
- Beschilderung
- Markierung
- Bordsteinabsenkungen an den Querungsstellen für Fußgänger und radfahrende Kinder

4. Maßnahmen: was wir tun!

Förderung des Radverkehrs: Prüfung Fahrradverleihsystem

Quelle: Piegler/Sauter, Konzept für ein Fahrradverleihsystem in Darmstadt, Februar 2012

4. Maßnahmen: was wir tun!

Ausbau bzw. Förderung des ÖPNV

- Straßenbahn TU-Lichtwiese
- Straßenbahn Roßdorf – Groß-Zimmern
- Barrierefreier Ausbau der Haltestellen
- Ausbau von bike+ride-Anlagen
- Ausbau von park+ride-Anlagen (regional)
- Beschleunigung des ÖPNV
- Anreizsysteme des ÖPNV (Semester-, Job- und Mietertickets)

4. Maßnahmen: was wir tun!

Modernisierung und Optimierung der Lichtsignalsteuerung

Untersuchung zu den Potenzialen einer „verkehrsadaptiven Netzsteuerung“ in Bearbeitung

Modellgebiet

Technisches System

4. Maßnahmen: was wir tun!

Prüfung Umweltzone

4. Maßnahmen: was wir tun!

Strategie Mobilitätsmanagement:

Durch geeignete Mobilitäts-Angebote
Menschen in die Lage versetzen,
ihre Mobilität möglichst effizient
und nachhaltig abzuwickeln!

„Klassische“ Verkehrsplanung:

Fokus Verkehrsangebot,
Verkehrsinfrastruktur,
Fahrtenangebot

Mobilitätsmanagement:

Fokus Mobilitätsnachfrage,
Mobilitätsbedürfnisse
der Menschen

www.darmstadt.de

Mobilitätsmanagement für Darmstadt

BMM	SMM	MM	MM	MM	MM
Betriebliches Mobilitäts- management	Schulisches Mobilitäts- management	für Neubürger	für spezielle Zielgruppen z.B. Senioren, Migranten, Mobilitätsein- geschränkte, Touristen,...	für ansässige Bürger	bei Neubau- vorhaben

ÖPNV	Fahrgemein- schaften	Fußgänger- förderung	Fahrrad- förderung	Fuhrpark - management	Elektro- mobilität	Parkraum- management
------	-------------------------	-------------------------	-----------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

Öffentlichkeitsarbeit: Information, Beratung, Kommunikation

Netzwerk Mobilitätsmanagement

4. Maßnahmen: was wir tun!

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Unterstützung von Unternehmen und anderen Institutionen bei der Entwicklung eines eigenen Mobilitätsplans.

- Marke „Süd Hessen effizient mobil“
- 20 beratene Unternehmen mit 15.000 Beschäftigten,
- Deutschlandweit erste Zertifizierung.

ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

Muster GmbH
Musterstraße 11
64295 Musterstadt

seine betriebliche Mobilität transparent analysiert, objektiv bewertet und Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung identifiziert hat. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind in einem Mobilitätsmanagementplan niedergelegt, zu dessen Umsetzung sich das Unternehmen freiwillig verpflichtet hat.

Das Unternehmen gilt als vorbildlich im betrieblichen Mobilitätsmanagement.

Darmstadt, den 2. Februar 2012

Dr. Uwe Vetterlike
Präsident Geschäftsführer
IHK Darmstadt

Christel Reichmann
Vorstandsvorsitzende
DADINA

Heiko Mühlhans
Geschäftsführer
IHK Gießen

Darlegung des Zertifikats
3 Jahre ab Ausstellungsdatum

4. Maßnahmen: was wir tun!

Schulisches Mobilitätsmanagement

Netzwerk Schule + Mobilität unterstützt Schulen

- bei der Erstellung von Schulwegplänen und Schülerradrouten,
- bei Aktionen zu Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung,
- bei der Vermittlung nachhaltiger Mobilität gegenüber Eltern,
- bei der verkehrssicheren Gestaltung der Schulwege,
- Umsetzung Schülerradroutenplaner für Darmstadt

Mobilitätserziehung: Kinder sind mobilen Erwachsene der Zukunft !

Quelle: www.netzwerk-move.de

4. Maßnahmen: was wir tun!

Einzelne Bausteine (regional, auf lokaler Ebene nutzbar):

- Regionales Park+Ride-Konzept (Abschluss in 2012)
- Gemeinsames Bike+Ride-Konzept (Förderantrag)
- Internet-Radroutenplaner einschließlich Meldeplattform für Probleme
- Internet-Pendlerportal
- Park+Ride-, Bike+Ride- und Parken+Mitnehmen-Informationen
- HandyParken-Plattform
- ...

4. Maßnahmen: was wir tun!

Mobilitätsmanagement im Konversionsprozess

Zukünftige Nutzungsschwerpunkte: ■ Wohnen ■ Gewerbe

Konversion Süd:

Konversion West:

4. Maßnahmen: was wir tun! - Vernetzung aller Akteure

Schule und Mobilität

Wissenschaftsstadt Darmstadt

www.darmstadt.de

©VCD/M. Gloger

JobTicket
 Nicht übertragbar.
 Diese Karte gilt nur in der eingetragenen Verbindung.

Von/in	3 5 0 0	nach	3 6 0 0
über	0 0 0 0	entspricht	Preisstufe 0 4

Es gelten die Gemeinsamen Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen

Gültig bis **30. Apr. 2011**

VG Offenbach mbH 010670

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !